

Publizistik und Kommunikation -

Neues aus dem Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft

Universität Wien

21. Jänner 2011

Personalia

Hannes Haas wurde zum Vorsitzenden des neuen Public-Value-Beirats der Medienbehörde gewählt. Auch Julia Wippersberg gehört dem Beirat an. Näheres unter:

<http://derstandard.at/1293370470656/Medienbehoerde-Haas-Vorsitzender-des-Public-Value-Beirats>

Neue Publikationen

- Arendt, F. (2010). Cultivation effect of a newspaper on reality estimates, explicit and implicit attitudes. *Journal of Media Psychology*, 22 (4), 147-159.
- Götzenbrucker, G., & Franz, B. (2010). Integrationspotenziale des Internets für türkische Jugendliche in Wien am Beispiel von Online-Spielen und digitalen Freundschaftsnetzwerken. *Österreichische Zeitschrift für Soziologie*, 35(4), 62-82.
- Hausjell, F. (2010). Geschichte begreifen: Zeitungen als Zeugen ihrer Zeit. Nachkriegspresse am Beispiel der Berichterstattung über die Potsdamer Konferenz und den Nürnberger Hauptkriegsverbrecherprozess: Wie berichteten die neu gegründeten Zeitungen und die weiter publizierenden Exiljournalisten über die Vorgänge und Veränderungen innerhalb Deutschlands? In *Zeitungszeugen*. Sammeledition: Die Presse in der Zeit des Nationalsozialismus, Nr. 96, S. 4.
- Hausjell, F., & Duchkowitsch, W. (2010). Geschichte begreifen: Zeitungen als Zeugen ihrer Zeit. Wie thematisierte die antifaschistische Publizistik und Propaganda das nahende Kriegsende und die schließliche Kapitulation Deutschlands? In *Zeitungszeugen*. Sammeledition: Die Presse in der Zeit des Nationalsozialismus, Nr. 93, S. 4.
- Hömberg, W. (2010). Lektor = Leser? Konturen eines unbekanntes Kommunikationsberufs. In E. Beutner & U. Tanzer (Hrsg.), *Lesen.Heute.Perspektiven* (S. 171-183). Innsbruck: Studienverlag.
- Hömberg, W. (2010). Die Zukunft des Journalismus. In *BayernForum der Friedrich-Ebert-Stiftung* (Hrsg.), *Medien und Politik* (S. 9-21). München: Hooffacker.
- Kleinen-von Königslöw, K. (2010). Europe for the people? The Europeanization of public spheres in the tabloid press. In D. Trefás & J. Lucht (Hrsg.), *Europe on trial: Shortcomings of the EU with regard to democracy, public sphere and identity* (S. 44-60). Innsbruck: Studienverlag/Transaction Press.
- Schönbach, K. (2010). Een collega proximus over Joan Hemels [Ein *collega proximus* über Joan Hemels]. In J. Hemels, *Een journalistiek geheim ontsluit: De dubbelmonarchie en een geval van dubbele moraal in de Nederlandse pers tijdens de Eerste Wereldoorlog* (pp. 180-181). Apeldoorn, The Netherlands: Spinhuis Uitgevers.
- Ende Dezember erschien Heft 4/2010 der in enger Kooperation mit dem Institut vom Arbeitskreis für historische Kommunikationsforschung (AHK) herausgegebenen Fachzeitschrift "Medien & Zeit". Themenschwerpunkt des Heftes, das von Maria Löblich (München), Christian Schwarzenegger (Aachen) und Susann Trabert (Giessen) redaktionell geleitet wurde, ist "Writing the Past Beyond Boundaries - Transnational and Comparative Communication History".

Tagungen und Vorträge

- Istanbul Media Days: In Kooperation mit der South East European Media Organisation (SEEMO) und dem Department of Communication der Bilgi University Istanbul ist Thomas Bauer Mitveranstalter der Istanbul Media Days (11. – 15. April). Diese verstehen sich als eine Plattform für aktuelle Debatten zu Medienentwicklung und Medienkultur und orientieren sich am Modell der Österreichischen Medientage, die jährlich im Herbst in Wien stattfinden. Der Teilnehmerkreis setzt sich zusammen aus VerlegerInnen, HerausgeberInnen, Chef-redakteurInnen und JournalistInnen sowie ExpertiInnen aus Medienbildung, Medienrecht und Medienmanagement. Zehn Studierende aus unserem Institut werden für eine gebührenbefreite Teilnahme eingeladen. InteressentInnen melden sich bei thomas.bauer@univie.ac.at.
- Internationale Fachtagung "Gedächtnis-Verlust? Geschichtsvermittlung und -didaktik in der Mediengesellschaft" in der Aula des Alten-AKH-Campus, veranstaltet vom Verein Gedenkdienst und dem Arbeitskreis für historische Kommunikationsforschung ("Medien & Zeit") in Kooperation mit dem Institut. Mehrere MitarbeiterInnen und Lehrende des Instituts werden referieren bzw. moderieren: Falböck, Hausjell, Schönbach, Steiner und Vogl. Termin: 24.-26. März 2011
- Unsere neue Professorin Katherine Sarikakis sprach am 12. Jänner im Rahmen der Diskussionsreihe "Research Dialogues" der London School of Economics zum Thema "Future of cultural policy: Budget cuts on culture in European countries".
- Eröffnungsveranstaltung des Österreichischen Presserates am Mi, 26. Jänner 2011. Infos unter: www.presserat.at. Die Geschäftsführung bittet um Anmeldung noch diese Woche unter: info@presserat.at.

Preise und Ehrungen

- Am 11. Jänner hat die feierliche Verleihung des ersten VÖZ-Förderpreises Medienforschung stattgefunden. Sowohl die Preisträgerin in der Kategorie Dissertationen/Habilitationen, Dr. Lilian Meyer-Janzek, wie auch der Preisträger in der Kategorie Master-/Diplomarbeiten, Christoph Sommer, kommen aus unserem Institut und wurden von Hannes Haas begleitet. Näheres unter: <http://www.horizont.at/newsdetail/news/voez-foerdert-medienforschung.html>
- Die Hochschuljubiläumsstiftung der Stadt Wien bis 31. März 2011 ausgeschrieben. Infos unter: <http://www.wien.gv.at/amtshelfer/kultur/archiv/forschung/hochschuljubilaeumsstiftung.html>

Unser Institut in den Medien

- Manfred Bobrowsky wurde für die Zeitschrift TV MEDIA zum Thema "Zukunft TV. Fernsehen von morgen. Was uns in den nächsten Jahren erwartet" interviewt (tvmedia 49/10, S. 19 f.)
- Zu den Personalturbulenzen im ORF (Ablöse Oberhausers) wurde Fritz Hausjell von Christoph Peerenboom vom ARD-Hörfunk befragt. Der Beitrag lief in mehreren Medienmagazinen der ARD-Radios (u.a. "Töne, Texte, Bilder - Das Medienmagazin" auf WDR5 am 20.11. und "Das MedienMagazin" auf B5 aktuell am 21.11.) und erschien auf einigen ARD-Online-Portalen (z.B. <http://www.wdr5.de/sendungen/toene-texte-bilder/s/d/20.11.2010-15.05/b/abgehört-oder-zugehört.html>)

- Schwechat TV brachte Ende November 2010 einen Beitrag zum Vortrag von Fritz Hausjell zum Thema "Vielfalt als Herausforderung an Medien" beim von der Stadtgemeinde Schwechat veranstalteten Dr. Franz Slawik-Symposium mit Rahmenthema "Umbruch und Aufbruch" (abrufbar unter <http://www.tv-web.at/show.php?idbeitrag=5871&idkategorie>). Auch die "NÖ. Nachrichten" berichteten darüber am 24.11.2010.
- „MedienManager“ berichtete am 2.12.2010 über eine Podiumsdiskussion im Rahmen des ORF-Dialogforums im großen Sendesaal des ORF-Funkhauses und führte dabei aus: "Der Wiener Kommunikationswissenschaftler Fritz Hausjell empfiehlt dem ORF, nach dem Beispiel des NDR ("Zapp") ein selbstreferenzielles Format einzuführen, das Medien kritisch beleuchtet." Die Veranstaltung wurde auch im ORF-TV-Spartenkanal TW1 gesendet.
- Am 6.12. erschien ein Interview mit Fritz Hausjell zum Unfall bei der ARD-Samstagabend-Show "Wetten, dass...?" <http://kurier.at/kultur/2055703.php>

Forschungsprojekte

- Das Forschungsprojekt "Jugend-Medien-Gewalt", im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung, Unterricht und Kunst und unter Leitung von Thomas Bauer und Mitarbeit von Axel Maireder und Manuel Nagl wurde jetzt fertiggestellt. Im Rahmen des Projektes wurde die Rezeption und Gebrauch von medialer Gewalt (Cybermobbing, Gewaltspiele, Gewaltvideos) in rekonstruktivem qualitativen Verfahren analysiert.
- Katharina Kleinen-von Königslöw wurde in das Netzwerk "Qualitätskriterien der Inhaltsanalyse" der DGPK berufen. Unter Federführung von Michael Scharkow, Jens Vogelgesang und Carsten Wunsch soll das Netzwerk Qualitätskriterien und Methodenempfehlungen für die in der deutschen Kommunikationswissenschaft am weitesten verbreitete Erhebungsmethode entwickeln, dokumentieren und verbreiten. Weitere Mitglieder sind Helena Bilandzic, Werner Früh, Wiebke Loosen, Klaus Merten, Carsten Reinemann, Patrick Rössler und Bertram Scheufele. Das Auftakttreffen findet im Rahmen der Jahrestagung der DGPK-Fachgruppe Rezeptions- und Wirkungsforschung am 29. Jänner 2011 in München statt.

Neues von der Fachbereichsbibliothek

- Mit Jahreswechsel 2011 hat die UB Wien die Datenbank „**Film & Television Literature Index**“ lizenziert. Diese gilt als Ersatz für die mit Ende 2010 stornierte Datenbank FIAF. „Film & Television Literature Index“ ist eine bibliographische Datenbank zum gesamten Spektrum der Literatur zu Film und Fernsehen. Ausgewertet werden über 360 Publikationen, vorwiegend Zeitschriften zu Themen wie Film- und Fernsehtheorie, Bewahrung und Restaurierung, Produktion, Kinematographie, Filmtechnik. Link via DB-Service: <https://dbs.univie.ac.at/?aid=2008;f=1600>
- Bei der in den Weihnachtsferien durchgeführten Revision ist uns leider aufgefallen, dass besonders viele Bücher der Signaturen-Gruppe 24000 nicht am Platz stehen. Deshalb bitten wir Sie, in Ihren Regalen/Büros/Arbeitszimmern nachzusehen, ob Sie eventuell Bücher der Fachbereichsbibliothek haben, die nicht im System als entlehnt verbucht wurden. Erneut dürfen wir im Zuge dessen darauf hinweisen, sich bitte in die ausgehängten Listen an den Eingangstüren der FB einzutragen, falls sie ein Buch aus der FB außerhalb der Öffnungszeiten mitnehmen. Vielen Dank für Ihre Mithilfe den Bestand der Fachbereichsbibliothek geordnet zu halten.

Termine

Jänner 2011

- 26. Eröffnungsveranstaltung des Österreichischen Presserates, ab 10:00 Uhr.
- 29. Podiumsdiskussion zu "MigrantInnen in den Medien" im ÖGB-Zentrum in Wiener Neustadt (u.a. mit Erich Kozina, Robert Misik und Fritz Hausjell), 14:00 Uhr
- 31. Präsentation der Migrationsstudie durch Fritz Hausjell vor dem Publikumsrat des ORF

März 2011

- 11. Klausurtagung des Professoriums und der Studienprogrammleitung zum Selbstverständnis und der Entwicklung unseres Instituts
- 24. – 26. Fachtagung "Gedächtnis-Verlust? Geschichtsvermittlung und -didaktik in der Mediengesellschaft".

Bitte Meldungen für unseren nächsten Newsletter (Redaktionschluss: 27.1.2011, 13:00 Uhr) an martina.winkler@univie.ac.at schicken und sie kontaktieren, wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen.